



## BESCHLUSS

### der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

vom Montag, den 04.04.2022 um 19:10 Uhr

### Tagesordnung I

**12. Antrag der FDP und SPD Fraktionen vom 21.03.2022:  
Kinotage**

**VL-  
70/2022/XIX**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat und die Verwaltung der Stadt Steinbach (Taunus) werden gebeten zu prüfen, ob ein sogenannter Kinotag im großen Saal des Bürgerhauses mehrmals im Jahr möglich wäre, **bei welchen die Filmauswahl unter Beachtung aller Altersgruppen und Familienstatus erfolgt werden soll.**

**Weiterhin soll geprüft werden, ob die Filmauswahl durch die Bürger\*innen in Steinbach getroffen werden kann,** wie oft diese umsetzbar sind und wann diese genau stattfinden könnten. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob es zielführend wäre, das Thema „Kino“ analog zur „Theaterreihe“ dem Kultur- und Partnerschaftsverein zu übergeben, um mögliche Synergien nutzen zu können. Abschließend ist zu berechnen, wie ein möglicher Eintritt aufgrund der Kostenstruktur (Personal- und Betriebskosten, Lizenzgebühren etc.) und Corona aussehen könnte. Hierbei ist zwingend zu beachten, auch sozial schwächeren den Zugang zu gewähren.

Beratungsergebnis: 5 Ja-Stimme(n) von Bündnis 90/Die Grünen, 14 Gegenstimme(n) von SPD und FDP, 8 Stimmenthaltung(en) der CDU

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat und die Verwaltung der Stadt Steinbach (Taunus) werden gebeten zu prüfen, ob ein sogenannter Kinotag im großen Saal des Bürgerhauses mehrmals im Jahr möglich wäre. Die Vorstellung der Koalition ist es, dass an einem Tag bis zu drei Filme gezeigt werden können. Dabei sollen mehrere Altersgruppen berücksichtigt werden - Kinder und Familien und Seniorinnen und Senioren sowie alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die altersmäßig dazwischen liegen Die Filmauswahl kann im besten Fall per Bürger\*innenbeteiligung stattfinden. Im Zuge der Planung dieser Kinotage soll zusätzlich geprüft werden, wie oft diese umsetzbar sind und wann diese genau stattfinden könnten. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob es zielführend wäre, das Thema „Kino“ analog zur „Theaterreihe“ dem Kultur- und Partnerschaftsverein zu übergeben, um mögliche Synergien nutzen zu können. Abschließend ist zu berechnen, wie ein möglicher Eintritt aufgrund der Kostenstruktur (Personal- und Betriebskosten, Lizenzgebühren etc.) und Corona aussehen könnte. Hierbei ist zwingend zu beachten, auch sozial schwächeren den Zugang zu gewähren.

Beratungsergebnis: 26 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en) von Bündnis

